Presseinformation vom 02. Mai 2019

Weshalb soll der Blankeneser Marktplatz eigentlich nicht mehr Blankeneser Marktplatz heißen?

Die Frage stellt sich gegenwärtig, weil es die Idee gibt, den Blankeneser Marktplatz nach einer Persönlichkeit zu benennen.

Dazu Wolfgang Kaeser, Mitglied der SPD-Fraktion Altona: „Wenn man einmal davon absieht, dass die Vorschläge verschiedener Parteien ihrer Profilierung in der Vorwahlphase dienen, so muss festgestellt werden, dass sich der Blankeneser Marktplatz als Teil des Blankeneser Ortskerns gerade jetzt in einer sehr konfliktbeladenen Umgestaltungsphase befindet, deren Ende noch keineswegs abzusehen ist." Natürlich könne man sich grundsätzlich die Umbenennung des Marktplatzes auch nach einer Persönlichkeit vorstellen. Da in Blankenese bei jeder Veränderung mit einem Bürgerbegehren oder einer Klage gedroht werde, stelle sich aber die Frage, ob diese Vorschläge in Blankenese zum richtigen Zeitpunkt kämen, warnt Wolfgang Kaeser. Im Übrigen zeige die Recherche, dass die meisten Marktplätze nicht nach Persönlichkeiten, sondern eben nur nach ihrer Örtlichkeit benannt seien, stellt Wolfgang Kaeser weiter fest.

„Gleichwohl darf eine Umbenennung nur das Ergebnis einer qualifizierten Bürgerbeteiligung sein. Erst nach Beendigung der Ortskernumgestaltung, einschließlich des Marktplatzes und des Neubaus des Markthauses wäre der richtige Zeitpunkt, die Blankeneser Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe einer Online-Beteiligung zu befragen, ob eine Umbenennung des Marktplatzes überhaupt erwünscht ist und falls ja, nach welcher Persönlichkeit", fordert Wolfgang Kaeser abschließend.

Rückfragen:
Wolfgang Kaeser: 0157 77 59 72 19